

Zeitungsbericht vom Samstag, 28. November 2015		Kürzel: hh
<input type="checkbox"/> Tageszeitung	<input type="checkbox"/> Wochenblatt extra	<input checked="" type="checkbox"/> Kreisbote Sonthofen
<input type="checkbox"/> Kempten <input type="checkbox"/> IS	<input type="checkbox"/> Weiler <input type="checkbox"/> MM	<input type="checkbox"/> Fotoarchiv:
<input type="checkbox"/> Füssen <input type="checkbox"/> KFB	<input type="checkbox"/> MOD <input type="checkbox"/> Buchloe	
<input type="checkbox"/> Veranstaltung/Projekt: 9. Euregio MF 2015 – 12. Allgäuer Cäcilienmesse		



Pfarrer Karl-Bert Matthias zelebrierte auch heuer die von Volksmusikgruppen begleitete „Allgäuer Cäcilienmesse“.

Foto: Josef Gutsmiel

Sprache des Herzens

12. Allgäuer Cäcilienmesse in Bad Hindelang

Von JOSEF GUTSMIEDL
Bad Hindelang – Nichts von ihrer besonderen Atmosphäre und Stimmung eingebüßt hat die traditionelle Allgäuer Cäcilienmesse, die jedes Jahr Ende November in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Bad Hindelang gefeiert wird. Heuer war es schon die 12. Auflage des Dankgottesdienstes zu Ehren der Hl. Cäcilie, der Schutzpatronin der Musiker, die Pfarrer Karl-Bert Matthias begleitet von vier Volksmusikgruppen aus der Region der Euregio via salina und der IG Tracht Oberallgäu zelebrierte.

Musik und Gottesdienst bildeten seit jeher eine gute Verbindung, bemerkte der Pfarrer und verwies auf viele Stellen in der Bibel wo Bezug auf Musik und Gesang genommen werde, um Gott zu danken und zu preisen. „Diese Verbindung zieht sich durch die ganze Bibel.“ Gott nehme die Ängste und Sorgen der Menschen auf und schaffe daraus ein wunderbare Melodie. „Die Herzen sehnen sich danach. Singen und Musizieren sind die Sprache des Herzens“, sagte Pfarrer Karl-Bert Matthias. Musik sei auch ein Stück Heimat, so Pfarrer Matthias. Musik aus der Region steuerten diesmal die Familienmusik Althaus bei, die Hirschegger Weisenbläser, die Steibinger Alphornbläser und die Jodlergruppe Hindelang bei.

Ein Bezug zur eigenen Heimat sei gerade heute wichtiger denn je. Heimat sei immer auch dort, wo die Menschen in Frieden leben könnten, wo Kinder Kinder sein dürften, wo Menschen mit offenen Armen empfangen werde und wo man in Frieden glauben könne und Feste feiern.... meinte Pfarrer Matthias mit Blick auf die aktuellen Flüchtlingsströme in Europa.
Der Präsident des Allgäuer Hilfsfonds AHF, der frühere Oberallgäuer Landrat Gebhard Kaiser, erinnerte an die Aufgaben dieser Einrichtung, die unverschuldet in Not geratenen Menschen im Allgäu unterstützt. Man dürfe bei allen aktuellen Themen die Menschen in der Region nicht vergessen, die – durch welche Ereignisse auch immer – in Notlagen geraten seien. Allein heuer habe der Allgäuer Hilfsfonds rund 120 Fälle „auf dem Tisch“ gehabt und oftmals helfen können, wo staatliche Hilfe nicht oder unzureichend möglich sei. „Schnell, unbürokratisch, für die Menschen in der Region.“ Um so dankbarer sei er als Vorsitzender des AHF allen, die die Cäcilienmesse ermöglichen – der Pfarrgemeinde, der Euregio via salina und der IG Tracht, vor allem Siegfried Bellot, der es Jahr für Jahr verstehe, die passenden Musikgruppen zu gewinnen.
Armin Kling, Vorsitzender der IG Tracht Oberallgäu, lobte nach der Cäcilienmesse und vor dem kurzen Benefizkonzert der vier Musik- und Gesangsgruppen ebenfalls die „gute Zusammenarbeit für die Heimat“ der IG, der Euregio via salina und des Allgäuer Hilfsfonds. Und, so bemerkte Kling, alles sei nicht möglich ohne die engagierte Mitarbeit vieler ehrenamtlich tätiger Menschen.